

# Ein zentraler Ort im Dorfleben

Der Verein Denkmal Windheim No 2 hat mit der Irish Night einen Publikumsmagneten geschaffen. Dazu präsentiert er auf der Diele und dem Außengelände Musik von Folk über Rock 'n' Roll bis Swing bei zwölf Veranstaltungen in zehn Monaten.

Ursula Koch

**Petershagen-Windheim.** Zwölf Veranstaltungen in zehn Monaten – das ist bislang Schlagzahl des Vereins Denkmal Windheim No 2. Hinzu kommen 13 Konzerte, die der Verein „Freunde des gepflegten Zwölfaktors“ an und in dem ehemaligen Bauernhaus veranstaltet. Das soll in Zukunft sehr viel mehr werden, wenn das Haus als „Dritter Ort“ vom Land NRW gefördert werden sollte. Der Bescheid darüber wird für Anfang Juli erwartet. Dann besteht die Pflicht, das Haus sieben Tage in der Woche zu öffnen, erläutert Dieter Uphoff.

Zusammen mit dem Aktionskomitee Weißstörche, das sich ebenfalls für den Erhalt des gesamten Ensembles einsetzt, und dem Weserauenzentrum hat der Verein dafür bereits Pläne für die künftige Nutzung der Scheune in der Schublade. „Es geht aber nicht darum, dass wir Programm machen, sondern Initiativen aus dem Dorf Raum für ihre Aktivitäten bieten“, berichtet Uphoff. Eine verabredete Kooperation mit der Künstlergruppe P.Art sei ein erster Schritt in diese Richtung. Darüber hinaus stehe vieles im Raum, das aber noch nicht zu Ende gedacht sei.



Die Mindener Band Nine Feet Under besteht mittlerweile seit 30 Jahren und hat sich in dieser Zeit mit Blues, Soul und Hardrock ein breites Repertoire erarbeitet. Sie ist am 29. Mai auf dem Gelände des Denkmals Windheim No 2 zu hören. Fotos: privat

## Der Ostwestfale kehrt am 12. Oktober zurück.

Durchgeplant ist dagegen das Programm des Denkmal-Vereins für dieses Jahr. Einer der Klassiker darin ist die Irish Night zum St. Patrick's Day, die regelmäßig ausverkauft ist und dem Verein das nötige finanzielle Polster für die anderen Veranstaltungen verschafft. Am vergangenen Wochenende boten die Nasty Boggarts aus Hannover die passenden Folksongs zu Guinness, Whiskey und Irish Stew im wiederum ausverkauften Haus.

Zu Ostern serviert die Hameler Band Youngtimers am 21. April klassischen Rock von den Beatles über die



Die Gruppe Liederjan macht auf ihrer Abschiedstournee am 30. April in Windheim No 2 Halt.

Beach Boys und Procul Harum bis zu den Rolling Stones. Das Trio Liederjan singt zur Walpurgisnacht am 30. April „Lieder aus der Lasterhöhle“. Für Uphoff ist dieser Auftritt eines der Glanzlichter im Programm. Die 1975 gegründete Gruppe, zu der neben Gründungsmitglied Jörg Ermisch aktuell Anne Balzer und Philip Omlor gehören, ist aktuell auf Abschiedstournee. „Das Trio war vor zehn oder 15 Jahren schon einmal bei uns, das war ein wunderbares Konzert“, sagt Uphoff.

Zum Muttertag (11. Mai) eröffnet Windheim No 2 die Open-Air-Saison mit der b-Swing-Big-Band mit 19 Musikern, die ein breites Spektrum von Swing über Pop bis Latin-Jazz bieten. „Nine Feet Under“ ist eine gestandene Rockband aus Minden, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Sie spielen am Vatertag (29. Mai) Rock,

Soul und Blues. Der Pfingstsonntag (9. Juni) steht im Zeichen der Countrymusik. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem Frühstück für die Linedancer von den Texas Liners, um 11 Uhr öffnen sich die Türen für das Publikum. Von da an macht der mittlerweile 82-jährige Sonny B., bürgerlich Scouse Burns aus Liverpool und langjähriges Mitglied der Dominos, sechs Stunden lang Musik. Auch das ist ein Format, das sich in vier Jahren in Windheim bewährt hat, berichtet Uphoff.

Gleich mehrere Bands treten zum ersten Mal in Windheim auf, darunter Ragged Sky aus Bückeburg (6. Juli) mit Rock, Country und Blues. Change Partners (10. August) aus Braunschweig pflegen Akustik-Rock im Stil von Crosby, Stills, Nash & Young; The Sterl's (14. September) aus Barsinghausen bringen Rock 'n' Roll und Rockabilly im Stil der 50er-Jahre.

Sein Debüt gibt auch der Kabarettist Bernd Gieseking (12. Oktober) mit seinem Programm „Ein Ostwestfale kehrt zurück“. Sein Auftritt in Windheim sei bislang immer aus Termingründen gescheitert, berichtet Uphoff.

Am 1. November wird eine weitere Irish Night gefeiert, der Niederländer Diederik Nomden bestreitet eine Beatles-Tribute-Night (7. November), zu der neben der Musik der Fab-Four auch ihre Geschichten gehören und zum Nikolaustag (6. Dezember) spielen die Kaiserbeats aus Osnabrück Rock 'n' Roll. Fest zum Programm in Windheim No2 gehört auch das Schmiedefest „Feuer & Flamme“, das am 3. Oktober neben Musik von Chris Blevins Mitmachangebote wie Schmieden, Seiledrehen oder Töpfern und Marktstände mit handgefertigten Waren bietet.

Für den Außenbereich will der Verein, der aus rund 200 Mitgliedern besteht, eine fahrbare Bühne anschaffen, um das Gelände künftig flexibler nutzen zu können.

Das Café ist jetzt wieder samstags und sonntags geöffnet, ab Mai von Donnerstag bis Sonntag.

Die Autorin ist erreichbar unter [Ursula.Koch@MT.de](mailto:Ursula.Koch@MT.de)

## LEBEN IN PETERSHAGEN

### 62 zum Abschluss

Der letzte Tagessieg blieb in Wiedensahl

**Petershagen/Wiedensahl.** Der letzte der Sieben Streiche 2025 der beliebten Supermélée-Serie „Die Sieben Streiche“ der Busch-Bouler der Turn- und Sportgemeinschaft Wiedensahl von 1906 lockte noch einmal 62 Boulebegeisterte am Sonntag nach Wiedensahl in den Boule-Park.

Bei kühlem Wetter mit viel Sonnenschein sowie leckerer Verpflegung fand der Super-Mélée-Winter einen würdigen Abschluss. Vor der allerletzten Runde gab es bereits die erste Ehrung: Zwölf Aktive ließen es sich nicht nehmen, jeden der sieben

Streiche mitzuspielen und erhielten als kleines Dankeschön einen Schoko-Osterhasen.

Der letzte Tagessieg der Boule-Serie blieb in Wiedensahl: Busch-Boulerin Ulla Weiss verteilte mit ihren Partnern zwei Fannys (13:0) und sicherte sich so mit einer beeindruckenden Kugeldifferenz von +33 den ersten Platz. Gemeinsam auf Platz 2 landeten mit +25 Vivien Nolte, ebenfalls von den Wiedensahlern Busch-Boulerern sowie Martin Becker (Klack Osnabrück).

Ebenso ungeschlagen auf den Plätzen 4 bis 10 folgten Daniel Rathe (TSV Krähenwinkel), Gerhard Tolle-Deike (Bücken), Hans-Dieter Krug (Letter 05), Marek Martinek (Schweringen), Sven Sölter (Busch-Bouler Wiedensahl), Thomas Bergmann (Petangeules Hannover) sowie Ute Köpke (Busch-Bouler Wiedensahl) und durften so fürs letzte Siegerfoto des Jahres posieren.

Ein großes Dankeschön zollte die Spartenleitung aber in ihren Schlussworten allen, die in diesem Jahr dabei waren, egal ob als Helfer, Spieler oder Zuschauer. Alle haben dazu beigetragen, dass die Sieben Streiche wieder einmal ein toller Erfolg wurden.



Sieger beim letzten Streich wurde Busch-Boulerin Ulla Weiss (r.), hier bei der Ehrung durch Barbara Sölter. Foto: privat

Die Kindertagesstätte Lahde schafft ein neues Gruppenangebot für zehn Kinder

### Mehr Miteinander



Die neue „halbe“ Regelgruppe in der Kindertagesstätte in Lahde richtet sich an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Foto: privat

**Petershagen-Lahde.** Seit Anfang Februar ist in der Kindertagesstätte Lahde noch ein bisschen mehr los als gewohnt. Die Diakonie Stiftung Salem hat hier kurzfristig ein neues Gruppenangebot geschaffen: Zehn Kinder finden in der „KiTaLa“ einen Betreuungsplatz und sollen insbesondere pädagogisch und sozial auf den Schulstart vorbereitet werden.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir das anbieten können“, sagt Christina Nolting vom Leitungsteam der Kita. Denn mit der Erweiterung reagiert die Diakonie Stiftung Salem auf eine konkrete Anfrage des Kreises Minden-Lübbecke, der im Einzugsgebiet der Kita einen großen Bedarf an Betreuungsplätzen sieht. Eine große Herausforderung war die Aufnahme von zehn neuen Kindern für das Team nicht. „Für uns ist das kein Problem. Wir haben früher schon fünfzünftig gearbeitet“, erzählt Christina Nolting. Außerdem kann sich das Team über Verstärkung freuen: Zwei neue Kolleginnen haben im Februar bereits ihre Arbeit in der KiTaLa aufgenommen. Insgesamt betreut das Team derzeit 93 Kinder in viereinhalb Gruppen.

Die neue „halbe“ Regelgrup-

pe richtet sich an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Darunter sind Kinder, für die schon bald der Wechsel in die Schule ansteht. „Für sie ist jede Woche in der Kita ein Gewinn“, ist Marianne Wegner vom Leitungsteam der Einrichtung überzeugt. Denn in der Ki-

TaLa sammeln sie gemeinsam wichtige Erfahrungen für den nächsten Lebensabschnitt. Vor allem der Kontakt zu anderen Kindern ist eine große Bereicherung. Das gilt umso mehr, da viele Kinder in der neuen Gruppe einen sprachlichen Förderbedarf haben. Durch das Mit-

einander und die gezielte Förderung durch das Kitateam sollen die Sprachbarrieren bis zum Schuleintritt deutlich reduziert werden.

Untergebracht ist die neue Gruppe im bisherigen Rhythmikraum der Kita. Daran erinnern zwar noch einige Instrumente an den Wänden, ansonsten ist hier aber dank kreativer Ideen längst eine gemütliche Gruppenatmosphäre entstanden. Das musikalische Angebot, das dem Kitateam seit Jahren besonders am Herzen liegt, leidet unter dem Einzug nicht, wie die Mitarbeitenden betonen.

Ob gemeinsam in der großen Eingangshalle oder direkt in den Gruppenräumen: Lieder und Musik gehören in der KiTaLa weiter zum Alltag.

Ob es bei den viereinhalb Gruppen bleiben wird, ist allerdings noch offen. Beim aktuellen Bedarf könnte durchaus eine vollständige Gruppe mit dann 20 Kindern hier einziehen. Dann müsste die Kita jedoch auch baulich erweitert werden. Eine Option, die sich die Mitarbeitenden gut vorstellen können, wie das Leitungsteam erklärt. Konkrete Zusagen von Kostenträgern und Behörden gibt es allerdings noch nicht.